

Zwischenbericht
Saint-Gobain Oberland AG
zum 30.06.2011



INHALT

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN.....	2
ZWISCHENLAGEBERICHT.....	3
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	8
ZWISCHENABSCHLUSS.....	9
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	10
BILANZ.....	11
GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....	13
KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	14
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS.....	15
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS.....	16
FINANZKALENDER.....	18

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	246,8	230,6
EBIT	in Mio. EUR	18,6	17,4
Konzernergebnis	in Mio. EUR	8,9	8,4
Cashflow aus operativer Tätigkeit	in Mio. EUR	-3,0	8,6
Investitionen	in Mio. EUR	29,3	31,3
<hr/>			
Ergebnis je Aktie	in EUR	9,08	8,59
<hr/>			
Umsatzrendite	in %	5,4	6,0
Eigenkapitalquote	in %	31,2	33,1
<hr/>			
Mitarbeiter SGO (inkl. Auszubildende)	Stichtag	3.404	3.789

ZWISCHENLAGEBERICHT

MARKTUMFELD UND KONJUNKTUR IN DEN KERNMÄRKTEN

Deutschland

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum befindet sich die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2011 weiterhin auf einem soliden Wachstumskurs. Für das zweite Halbjahr 2011 ist die gegenwärtige Lage positiv zu bewerten, wenn auch mit geringeren Wachstumsimpulsen zu rechnen ist.

Die Entwicklung der Absatzmengen im deutschen Behälterglas-Markt zeigt dasselbe Bild. Die im Jahr 2011 relativ früh einsetzende Saisonalität führte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 zu einem merklichen Absatzwachstum im Biersegment. Trotz anhaltendem Individualisierungstrend der Bierflaschen ist dieses Segment – bedingt durch den weiterhin rückläufigen Bierkonsum in Deutschland – von einer hohen Wettbewerbsdynamik gekennzeichnet. Als Marktführer in diesem Segment werden wir uns dieser Entwicklung auch im zweiten Halbjahr 2011 stellen und gemeinsam mit unseren Kunden weitere Produktinnovationen anstreben. Im Wein- und Sektbereich zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine spürbare Marktbelebung, die vor allem durch das Wachstum im höheren einstelligen Bereich bei Sekt gekennzeichnet ist. Die Saint-Gobain Oberland AG konnte diese positive Tendenz auch für sich nutzen. Die positive Marktentwicklung im Getränkeflaschenbereich wird durch die Segmente Spirituosen und Wasser abgerundet.

Dagegen ist das Absatzwachstum von Konserven- und Verpackungsgläsern für Lebensmittel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum tendenziell kleiner als bei den Getränkeflaschen ausgefallen. Das Wachstum ist maßgeblich durch den vergleichsweise frühen Erntebeginn in 2011 sowie im ersten Halbjahr 2011 vorgenommene Lagerbevorratungen begründet. Aufgrund der erfreulichen Erntevorhersagen gehen wir speziell bei den Obst-, Gemüse- und Sauerkonserven für die zweite Jahreshälfte von einer angemessenen Nachfrage nach Konserven- und Verpackungsgläsern aus.

Russland

Die russische Wirtschaft konnte im ersten Halbjahr 2011 ein weiteres Wachstum verzeichnen. Insbesondere die nach der japanischen Nuklear-Katastrophe erhöhte Nachfrage nach russischem Öl trug zur Überwindung der Folgen der Finanzkrise bei. Parallel zur allgemeinen Aufhellung ging auch die Arbeitslosigkeit zurück, allerdings näherte sich die Inflationsrate dem zweistelligen Prozentbereich an.

Der Behälterglasmarkt in ganz Russland ist aktuell geprägt durch Maßnahmen seitens der staatlichen Behörden. Diese überprüfen gegenwärtig alle Füll-Lizenzen der Industrie für alkoholhaltige Getränke, was teilweise zu Linienstillständen bei unseren Kunden führt und den Markt instabil macht.

Ukraine

Die industrielle Produktion in der Ukraine hat sich im ersten Halbjahr wiederum um 8,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöht. Die Inflation bewegt sich jedoch aufgrund der starken Lebensmittelpreiserhöhungen sowie der Erhöhung des Ölpreises weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Auswirkungen auf die Industrie sind noch nicht gänzlich abzusehen. Vor allem die Exportwirtschaft wird voraussichtlich unter den Ölpreiserhöhungen leiden.

Die Bedingungen auf dem Verpackungsglasmarkt bleiben weiterhin schwierig. Sie werden hauptsächlich durch einen Rückgang bei der Spirituosenproduktion beeinflusst. Die Situation auf dem Bier- und Lebensmittelmarkt ist nach wie vor stabil. Andere Segmente (z.B. Branntwein etc.) zeigen ein gewisses Wachstum, der Marktumfang ist jedoch immer noch sehr begrenzt.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich bei Oberland um 7,0% von 230,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 246,8 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Der Gesamtumsatz in Deutschland stieg insgesamt um 6,5% von 179,8 Mio. Euro auf 191,6 Mio. Euro. Sowohl Inlandsumsatz als auch Export lagen über Vorjahresniveau, insbesondere im Bereich Flaschen wurde eine deutliche Verbesserung erreicht. Gegenläufig hierzu verliefen die Außenumsätze – bei stabilem Gesamtumsatz – der GPS Glasproduktions-Service GmbH bei einer Abnahme von 12,1 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro.

In Russland ging der Umsatz von 36,9 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 35,7 Mio. Euro um insgesamt 3,4% zurück. Die Situation in den beiden Werken stellte sich hierbei unterschiedlich dar: Während Kavminsteklo neben der allgemein schwierigen Wettbewerbssituation als reiner Flaschenproduzent weiter stark unter den behördliche Restriktionen für Alkoholproduzenten litt, wirkte bei Kamyshin – dem u.a. dadurch bedingten Absatzrückgang – die erhöhte Nachfrage im Bereich Gläser entgegen.

In der Ukraine ergab sich eine signifikante Umsatzerhöhung um 40,7% von 13,9 Mio. Euro auf 19,5 Mio. Euro. Anders als im ersten Halbjahr 2010 gab es 2011 keine Kapazitätseinschränkungen.

Die Wechselkurse der osteuropäischen Währungen gegenüber dem Euro waren im Berichtszeitraum relativ stabil.

Ertragslage

Das Operative Ergebnis des Oberland Konzerns erhöhte sich um 7,0% von 17,4 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro. Im Vorjahr waren hierin allerdings u.a. 3,8 Mio. Euro Sonderabschreibungen in der Ukraine enthalten. Bereinigt um sämtliche Sondereinflüsse wäre das Operative Ergebnis im Berichtszeitraum um 3,9 Mio. niedriger als im ersten Halbjahr 2010. Ursächlich hierfür waren in erster Linie die deutlich gestiegenen Energiekosten, welche auch durch die höheren Umsatzerlöse nicht ausgeglichen werden konnten.

Durch den erhöhten Zinsaufwand verringerte sich im Gegensatz zum leicht gestiegenen Operativen Ergebnis das Ergebnis vor Steuern um 0,5 Mio. Euro. In Verbindung mit den gesteigerten Umsätzen führte dies zu einem Rückgang der Umsatzrendite von 6,0% auf 5,4%.

Das Gesamtergebnis fiel deutlich um 78,9% von 32,0 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro. Darin enthalten ist im Vorjahr der positive Effekt aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 23,6 Mio. Euro, während sich diese Position im Berichtsjahr mit -2,3 Mio. Euro leicht negativ darstellt.

Finanz- und Vermögenslage

Beim Vergleich der einzelnen Bilanzposten zum Halbjahr (30. Juni 2011) mit dem Jahresabschluss (31. Dezember 2010) sind üblicherweise saisonale Sonderfaktoren zu beachten. Die Bilanzsumme erhöhte sich entsprechend von 492,2 Mio. Euro zu Ende 2010 auf 532,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2011.

Zurückzuführen ist dies u.a. wie oben genannt saisonal bedingt auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14,8 Mio. Euro. Weiterhin führten hauptsächlich konzerninterne Um- und Refinanzierungen zu einer Erhöhung der Sonstigen Vermögenswerte um 23,1 Mio. Euro.

Auf der Passivseite bewirkte im Wesentlichen die bereits erwähnte Änderung der Finanzierungsstruktur eine Reduzierung der kurzfristigen Schulden um 70,4 Mio. Euro bei einer gleichzeitigen Erhöhung der langfristigen Schulden um 116,0 Mio. Euro.

Einhergehend mit der höheren Bilanzsumme und einem um 5,3 Mio. Euro niedrigeren Eigenkapital verringerte sich die Eigenkapitalquote von 34,8% zum 31. Dezember 2010 auf aktuell 31,2%.

Cashflow

In erster Linie niedrigere Steuerzahlungen führten im ersten Halbjahr 2011 zu einem Cashflow von 28,0 Mio. Euro im Vergleich zu 24,3 Mio. Euro im Vorjahr. Der Cashflow aus operativer Tä-

tigkeit liegt mit -3,0 Mio. Euro allerdings 11,6 Mio. Euro unter dem durch Einmal-Effekte positiv beeinflussten Vorjahresniveau.

Die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 29,2 Mio. Euro und die Dividendenausschüttung in Höhe von 12,0 Mio. Euro wurden dieses Jahr komplett über eine Erhöhung der Verschuldung finanziert.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Trotz verbesserter Absatzlage liegen die meisten wichtigen Ergebnis- und Ertragskennzahlen zumindest nach Bereinigung von Sondereinflüssen unter Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die stark gestiegenen Energiekosten. Die Saint-Gobain Oberland AG geht allerdings davon aus, wie im Vorjahr im zweiten Halbjahr 2011 wieder größtenteils Verbesserungen der einzelnen Kennzahlen realisieren zu können.

RISIKOBERICHT

Die Saint-Gobain Oberland AG verfügt über ein konzernweit implementiertes Risikomanagementsystem. Eine detaillierte Beschreibung des Systems ist im Geschäftsbericht 2010 enthalten.

Markt- und Absatzrisiken

Das nach wie vor von Überkapazitäten geprägte Marktumfeld der deutschen Behälterglasindustrie kann durch die europäische Schuldenkrise zusätzlich negativ beeinflusst werden. Genauere Auswirkungen dieser allgemeinen Rahmenbedingungen bleiben abzuwarten.

Die Übernahme der Agenda Glas AG durch den indischen Glaskonzern Hindusthan National Industries Glas Ltd wird die Wettbewerbsintensität in Deutschland weiter verstärken. Das daraus möglicherweise entstehende Markt- und Absatzrisiko lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehen.

Momentan ist ein vorübergehendes Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nach Weißglas zu beobachten, was sich auf die Gesamtabsatzsituation im zweiten Halbjahr 2011 niederschlagen kann.

Auch wenn Glasflaschen von den deutschen Verbrauchern noch immer als die beliebteste Verpackung angesehen werden, hält die Entwicklung weg von Mehrweg-Getränkeverpackungen hin zu Einwegverpackungen an. Eine vom Umweltbundesamt im Juni diesen Jahres veröffentlichte Studie über den Verbrauch von Getränken in Einweg- und Mehrwegverpackungen macht deutlich, dass der Anteil von Mehrweg- und ökologisch vorteilhaften Einweg-Verpackungen (Möve) im Jahre 2009 weiter auf nun 51,8 Prozent gesunken ist. Hierdurch kann ein zunehmendes Risikopotenzial entstehen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 haben sich die Markt- und Absatzrisiken alles in allem nicht wesentlich verändert.

Beschaffungsrisiken

Der weiterhin ungebrochene Aufwärtstrend von Energie- und Rohstoffpreisen in Verbindung mit einer höheren Volatilität und einhergehender Unvorhersehbarkeit stellt weiterhin das Hauptbeschaffungsrisiko dar. Im Hinblick auf die europäische Schuldenkrise steht die finanzielle Stabilität wichtiger Lieferanten im Fokus. Die Krise könnte ebenfalls Auswirkungen auf die Energiebeschaffung haben.

Industrielle und technische Risiken

Ungeplante Produktionsausfälle durch technisches Versagen oder durch von außen verursachte Fundamentalausfälle (Hochwasser, Energieversorgung, Strom, Brand, etc.) stellen für die Saint-Gobain Oberland AG permanente Risiken dar.

Weitere Risiken bestehen durch hohe Kundenanforderungen nach Flexibilität, Produktivität und Innovation, wobei vor allem die Qualitätsansprüche der Kunden insgesamt steigen.

Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Im ersten Halbjahr 2011 erfolgte eine Umstellung der Pool-Finanzierung innerhalb von Saint-Gobain auf einen Verallia Cash-Pool. Dies garantiert weiterhin die Bereitstellung der für den Geschäftsverlauf notwendigen Liquidität.

Die stabile Kundenstruktur sowie individuell eingesetzte Maßnahmen der Saint-Gobain Oberland AG wirken hoher Unsicherheit bezüglich Ausfallrisiken entgegen.

Finanzrisiken

Umsätze werden hauptsächlich in Euro, Rubel und Griwna getätigt. Zusätzlich zur Volatilität von Rubel und Griwna ist auch der Euro im Rahmen der Schuldenkrise gewissen Währungsrisiken ausgesetzt.

Die Umstrukturierungen im Finanzierungsbereich führen zu einer erhöhten Zinslast, welche aber auch zukünftig keine Gefährdung der Ertragslage oder des Cashflows darstellt.

Personalrisiken

Dem steigenden Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter begegnen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen, wie beispielsweise durch Kooperationen mit Fach- und Hochschulen, eigener Berufsausbildung sowie Weiterbildungsmaßnahmen. Dadurch wird die zukünftige Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften sichergestellt.

IT-Risiken

Die drei zentralen Themen im Bereich IT sind Systemausfälle, Systemverfügbarkeit und Schutz vor Angriffen von außen. Eine Vielzahl von Methoden, Verfahren und Technologien werden eingesetzt um diese Risiken zu minimieren.

Risiken im Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung der einzelnen Konzernunternehmen wird weitgehend eigenverantwortlich auf lokaler Ebene durchgeführt. Konzernweite Vorgaben sowie der Einsatz qualifizierter Mitarbeiter helfen dabei, Risiken im Rechnungslegungsprozess zu minimieren.

Umweltrisiken

Im Bereich Umwelt bestehen durch den Produktionsprozess verfahrensbedingte Risiken. Umfassende Umweltschutzprogramme sind implementiert, um diesen Risiken zu begegnen. Bestätigt werden die Bemühungen durch bestehende Zertifizierungen in den einzelnen Werken.

Einschätzung der Gesamtsituation

Sämtliche Risiken werden aktuell und für die Zukunft als nicht bestandsgefährdend beurteilt. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum 31. Dezember 2010 hat sich die Risikolage vor allem in der Ukraine stabilisiert.

CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage im zweiten Halbjahr 2011

Deutschland

Wir rechnen für das Gesamtjahr 2011 mit einer Umsatzsteigerung im oberen einstelligen Prozentbereich. Aufgrund der überproportional gestiegenen Energiekosten sind wir trotz Umsatzsteigerung im Ergebnis leicht unter Vorjahresniveau. Der mengenmäßige Absatz im zweiten Halbjahr ist auf dem Niveau des ersten Halbjahrs und liegt leicht über Vorjahresniveau.

Russland

Zur Optimierung des Produkt-Portfolios von Kavminsteklo wurde im ersten Halbjahr die Glasfarbe oliv mit in das Standardsortiment aufgenommen.

Bei Kamyshin konnte durch eine notwendige, ausserordentliche Wannenreparatur erst im Mai 2011 wieder vollständig mit der Produktion begonnen werden. Die dadurch erfolgte

Kapazitätsreduzierung führte zu verzögerten Lieferungen bei unseren Kunden. Im Foodbereich konnten erfolgreich internationale Kunden hinzugewonnen werden.

Insgesamt gehen wir im Segment Russland durch die genannten Maßnahmen für das Gesamtjahr 2011 weiterhin von einem Umsatzanstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus. Der negative halbjährliche Beitrag zum Konzernergebnis sollte im zweiten Halbjahr wieder etwas kompensiert werden können.

Ukraine

Sowohl Umsatz als auch Ergebnis zeigten eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Wir erwarten, dass dieser Trend insbesondere auf der Absatzseite auch im zweiten Halbjahr 2011 anhält. Demgegenüber stehen nur schwer vorhersehbare Rohstoff- und Energiepreise. Wir gehen weiter davon aus, dass der Beitrag zum Konzernergebnis auch im Vergleich zum – um Sondereinflüsse bereinigten – Vorjahreswert übertroffen wird.

Allgemein

Die Saint-Gobain Oberland AG hat ihre Ausrichtung auf nachhaltige Ertragssicherung und qualitativ hochwertige Produkte auch in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres aufrecht erhalten und sieht sich in der Fokussierung auf die Qualität im Ergebnis bestätigt. Insgesamt wird mit einer Verbesserung des Konzernergebnisses im verbleibenden Geschäftsjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr gerechnet. Für das Gesamtjahr 2011 gehen wir beim Umsatz verglichen mit 2010, wie im Jahresausblick dargestellt, weiterhin von einer Verbesserung im unteren zweistelligen Bereich aus. Aufgrund der nach wie vor steigenden Energiepreise könnte beim Ergebnis das Vorjahresniveau allerdings gegebenenfalls nicht ganz erreicht werden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Im August 2011
Saint-Gobain Oberland AG

Der Vorstand

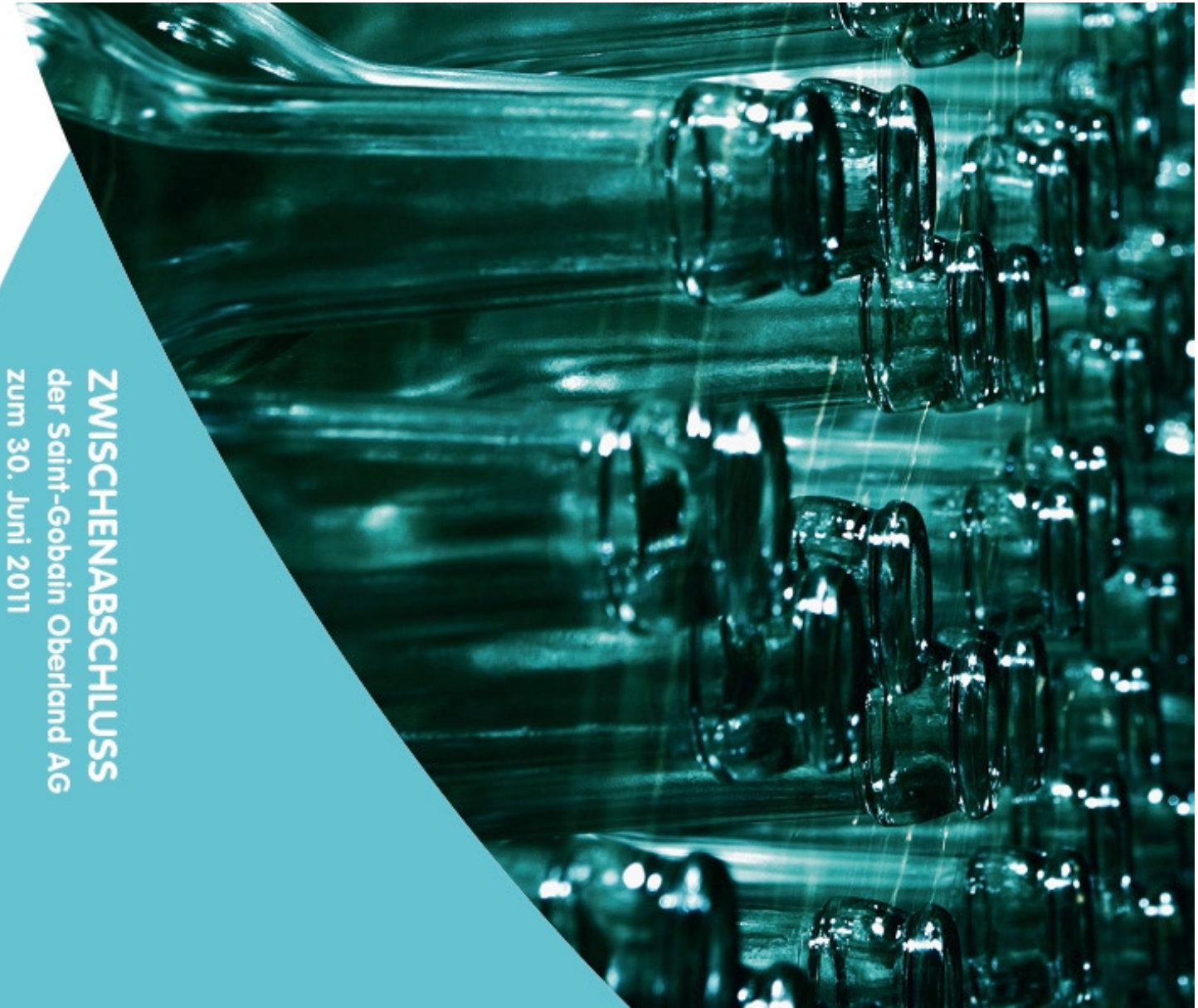
Stefan Jaenecke
Vorsitzender

Thomas Beyer
Personal

Wolfgang Brauck
Osteuropa

Klaus Rudolph
Finanzen

Roland Unfried
Technik



ZWISCHENABSCHLUSS
der Saint-Gobain Oberland AG
zum 30. Juni 2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
Umsatzerlöse	246.773	230.595
Umsatzkosten	-219.643	-196.974
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-10.684	-11.277
Forschungs- und Entwicklungskosten	-374	-492
Sonstige Erträge	3.536	276
Sonstige Aufwendungen	-1.046	-4.773
Operatives Ergebnis	18.562	17.355
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.365	-3.894
Zinsen und ähnliche Erträge	159	357
Zinsergebnis	-5.206	-3.537
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen	62	63
Finanzergebnis	-5.144	-3.474
Ergebnis vor Steuern	13.418	13.881
Ertragsteueraufwand	-7.181	-5.071
Latenter Steueraufwand/-ertrag	2.643	-440
Ertragsteuern gesamt	-4.538	-5.511
Konzernergebnis	8.880	8.370
davon entfallen auf:		
gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen sind	9.084	8.590
Minderheitsanteile am Eigenkapital	-204	-220
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	9,08	8,59
Dividende je Aktie in EUR	12,00	24,00

BILANZ

Aktiva

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte	10.048	10.426
Immaterielle Vermögenswerte	5.489	1.159
Sachanlagen	307.796	305.496
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1.678	1.677
Sonstige Forderungen	328	331
Latente Steueransprüche	1.483	760
Langfristige Vermögenswerte	326.822	319.849
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	105.045	106.506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.693	39.868
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.659	12.811
Zum Verkauf vorgesehene Vermögenswerte	208	226
Sonstige Vermögenswerte	36.085	12.973
Kurzfristige Vermögenswerte	205.690	172.384
Summe Aktiva	532.512	492.233

Passiva

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000
Rücklagen	170.951	155.812
Konzernergebnis	9.084	26.957
Beitrag des Mutterunternehmens	1.278	1.192
Währungsumrechnungsdifferenzen	-47.734	-45.442
Anteile anderer Gesellschafter	6.653	6.978
Eigenkapital	166.232	171.497
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	70.411	70.520
Latente Steuerschulden	22.925	25.022
Finanzielle Verbindlichkeiten	169.913	51.720
Langfristige Schulden	263.249	147.262
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	1.515	1.768
Ertragsteuerschulden	3.633	3.198
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.405	62.461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.806	89.112
Sonstige Verbindlichkeiten	20.672	16.935
Kurzfristige Schulden	103.031	173.474
Summe Passiva	532.512	492.233

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
Konzernergebnis	8.880	8.370
Sonstiges Ergebnis		
Zeitwertänderungen von Cashflow Hedges	229	346
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow Hedges	-101	-382
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	121	-
Währungsumrechnung	-2.328	23.629
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-2.079	23.593
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-62	12
Sonstiges Ergebnis	-2.141	23.605
Gesamtergebnis		
Gesamtergebnis	6.739	31.975
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	6.974	31.233
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-235	742

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
Konzernergebnis	8.880	8.370
Korrektur um Steueraufwand, Finanzergebnis	9.682	8.985
Operatives Konzernergebnis	18.562	17.355
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	19.175	22.207
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	*	-171
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-1.270	-989
Gezahlte Ertragsteuern (operativ)	-8.365	-13.931
Erhaltene Dividende	62	175
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	51	-223
Cashflow	28.044	24.251
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	108	115
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-248	-149
Veränderung der Vorräte	*	937
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	*	-18.029
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Investitions- / Finanzverbindlichkeiten)	*	-13.800
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-2.988	8.643
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	216	40
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	-44	-16
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-29.336	-31.347
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29.164	-31.323
Gezahlte Dividenden	-12.005	-24.010
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	157.455	51.704
Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-95.984	-3.534
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter	-20.119	-4.294
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.347	19.866
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-2.805	-2.814
Wechselkursbedingte Veränderung	-347	1.437
Abnahme der Zahlungsmittel	-3.152	-1.377
Finanzmittel am Anfang der Periode	12.811	15.086
Finanzmittel am Ende der Periode	9.659	13.709

* Abweichungen gegenüber der Veränderung der Bilanzpositionen in 2010 resultieren überwiegend aus Währungsumrechnungsdifferenzen

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010 sowie vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011

in TEUR	Saint-Gobain Oberland AG									Fremdgesellschafter			Gesamt
	01.01.2010	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinn-rücklagen	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis	Kumulierte Währungs-umrechnungs-differenzen	Summe Eigenkapital	Minder-heiten-kapital	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Summe Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	01.01.2010	26.000	43.996	249	95.124	1.385	44.472	-55.868	155.358	6.596	384	6.980	162.338
Konzernergebnis		-	-	-	-	-	8.590	-	8.590	-	-220	-220	8.370
Zeitwertänderungen von Cashflow Hedges		-	-	-	346	-	-	-	346	-	-	-	346
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow Hedges		-	-	-	-382	-	-	-	-382	-	-	-	-382
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung		-	-	-	-	-	-	22.667	22.667	962	-	962	23.629
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-	-	-	12	-	-	-	12	-	-	-	12
Dividende		-	-	-	-	-	-24.000	-	-24.000	-	-10	-10	-24.010
Beiträge des Mutterunternehmens		-	90	-	-	-	-	-	90	-	-	-	90
Veränderungen des Konsolidierungskreises		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederung		-	-	-	20.162	310	-20.472	-	-	374	-374	-	-
	30.06.2010	26.000	44.086	249	115.262	1.695	8.590	-33.201	162.681	7.932	-220	7.712	170.393
	01.01.2011	26.000	44.141	249	110.919	1.695	26.957	-45.442	164.519	7.113	-135	6.978	171.497
Konzernergebnis		-	-	-	-	-	9.084	-	9.084	-	-204	-204	8.880
Zeitwertänderungen von Cashflow Hedges		-	-	-	229	-	-	-	229	-	-	-	229
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow Hedges		-	-	-	-101	-	-	-	-101	-	-	-	-101
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen		-	-	-	115	-	-	-	115	6	-	6	121
Währungsumrechnung		-	-	-	-	-	-	-2.292	-2.292	-36	-	-36	-2.328
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-	-	-	-61	-	-	-	-61	-1	-	-1	-62
Dividende		-	-	-	-	-	-12.000	-	-12.000	-	-5	-5	-12.005
Beiträge des Mutterunternehmens		-	86	-	-	-	-	-	86	-	-	-	86
Veränderungen des Konsolidierungskreises		-	-	-	-	-	-	-	-	-85	-	-85	-85
Umgliederung		-	-	-	14.924	33	-14.957	-	-	-140	140	-	-
	30.06.2011	26.000	44.227	249	126.025	1.728	9.084	-47.734	159.579	6.857	-204	6.653	166.232

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den Konzernzwischenbericht der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2011.

A. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Saint-Gobain Oberland AG ist ein selbständiges Tochterunternehmen der international tätigen Compagnie de Saint-Gobain. Die Geschäftstätigkeit des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst im Kerngeschäft die Produktion und den Vertrieb von Behälterglas, das technische Geschäft betrifft die Herstellung und weltweite Distribution von Maschinen und Ausrüstungsteilen für die Behälterglasindustrie. Die Saint-Gobain Oberland Aktiengesellschaft, Oberlandstrasse, 88410 Bad Wurzach, Deutschland, beschäftigt derzeit 3.404 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.789).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Beachtung aller am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendender International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Dieser verkürzte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2010 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Damit informiert das Unternehmen über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe.

Der Zwischenabschluss wurde weder extern geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Es werden grundsätzlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewandt, zusätzlich IAS 34 Zwischenberichterstattung. Außerdem werden die zum 30. Juni 2011 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss berücksichtigt, insbesondere IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“, IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“ sowie Improvements zu IFRS (2010). Wie erwartet ergeben sich hieraus jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

C. ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG

Der Konsolidierungskreis des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst am 30.06.2011 weiterhin sieben voll konsolidierte Gesellschaften.

Es wurden weitere 0,1% des Eigenkapitals von Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO erworben, so dass hier der der Saint-Gobain Oberland AG zuzurechnende Kapitalanteil nun bei insgesamt 95,0% liegt.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen des ersten Halbjahres 2011 in Höhe von TEUR 29.336 liegen unter dem Vorjahresniveau von TEUR 31.347. Die größten Investitionen waren 2011 bislang die Wannenbauten bei Saint-Gobain Oberland in Bad Wurzach und bei ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod in Kamyshin, Russland.

(2) Eventualverbindlichkeiten

Sonstige vertragliche Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 71.330 (31.12.2010: TEUR 7.331), darin enthalten sind Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 6.039 (31.12.2010: TEUR 11.699).

(3) Vorräte

Die Abwertungen auf Vorräte betragen zum 30.06.2011 TEUR 10.228 (31.12.2010: TEUR 10.758)

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bis auf die GPS Glasproduktions-Service GmbH sind sämtliche Unternehmen des Saint-Gobain Oberland Konzerns in der Produktion und dem Vertrieb von Behälterglas tätig. Die wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns sind somit stark abhängig von den geographischen Märkten, in denen Oberland produziert und absetzt, insbesondere im Hinblick auf Wachstum sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Folglich entspricht die Segmentierung gemäß IFRS 8 dem Standort der Tätigkeiten.

Unter das Segment Deutschland fallen demnach die Gesellschaften Saint-Gobain Oberland AG, Ruhrglas GmbH und GPS Glasproduktions-Service GmbH. Im Segment Russland sind die ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zavod, Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO und Black Sea Glass Packaging LLC enthalten. Das Segment Ukraine enthält die Gesellschaft Private JSC ‚CONSUMERS-SKLO-ZORYA‘. Daraus ergeben sich für den Zwischenabschluss folgende Segmentinformationen:

in TEUR	30.06.2011				
	Deutsch-land	Russland	Ukraine	Eliminierung & Anpassung	Konzern
Außenumsatz	191.553	35.685	19.535	-	246.773
Intersegmentäre Umsätze	267	-	216	-483 ¹⁾	-
Operatives Ergebnis	22.108	-4.453	1.448	-541 ¹⁾	18.562
Ergebnis vor Steuern	18.475	-5.267	1.426	-1.216 ¹⁾	13.418
Konzernergebnis	12.967	-4.168	1.036	-955 ¹⁾	8.880
Vermögenswerte	477.421	172.767	46.672	-164.348 ¹⁾²⁾	532.512

in TEUR	30.06.2010 / 31.12.2010				
	Deutsch-land	Russland	Ukraine	Eliminierung & Anpassung	Konzern
Außenumsatz	179.786	36.922	13.887	-	230.595
Intersegmentäre Umsätze	167	-	-	-167 ¹⁾	-
Operatives Ergebnis	21.363	20	-4.226	198 ¹⁾	17.355
Ergebnis vor Steuern	18.869	-552	-4.496	60 ¹⁾	13.881
Konzernergebnis	13.661	-1.094	-4.159	-38 ¹⁾	8.370
Vermögenswerte	446.108	162.436	49.876	-166.187 ¹⁾³⁾	492.233

¹⁾ Konsolidierung.

²⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -7.016).

³⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -4.209).

F. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Geschäfte und finanziellen Beziehungen mit den verbundenen und assoziierten Unternehmen innerhalb des Saint-Gobain Konzerns werden in Summe angegeben.

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Forderungen	24.057	1.300
Verbindlichkeiten	153.251	104.734

in TEUR	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
Erträge	4.867	6.874
Aufwendungen/ Investitionen	9.422	8.224

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 30. September 2011	03. November 2011
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011	März 2012
Hauptversammlung	10. Mai 2012